

GIPFELBUCH
THOMAS NEUHOLD



Eine Skitour im Dachsteinkarst



Die letzten Meter vor dem Gipfel bringen noch einen echten Latschenslalom.

BILD: NEUHOLD

Es soll Bergsteiger geben, die das für die nördlichen Kalkalpen oft so typische Karstgelände gar nicht schätzen: Die Routen sind oft mühsam verschlungen, die Distanzen lang und dann noch die ewigen Latschenfelder. Andere wiederum genießen die Einsamkeit auf den weiten Hochflächen von Dachstein, Höllengebirge oder Totem Gebirge. Die Tour auf den 1856 Meter hohen Großen Schwarzkogel im Westteil des Dachsteinmassivs ist so eine typische Karstpartie: Etwas mühsam, aber für Tourenger, die nicht immer auf Modeberge wollen, sehr lohnend.

Ausgangspunkt: Gosau-Hinterthal, Abzweigung der Grubstraße knapp vor dem Gasthof Gosauschmied: „Rodelbahn“ (760 m)

Route: Vom kleinen Parkplatz geht es die als Rodelbahn präparierte Grubstraße hinauf. Die Abschnieder (auf der AV-Karte gut erkennbar) sind zumindest im Anstieg sehr sinnvoll. Kurz vor dem Bäragaben verlässt dann ein Ziehweg die Straße nach Osten. Diesem folgt man konsequent bis zu einem großen Schlag, hinter dem es dann – am Weg bleiben! – zu einer großen Jagdhütte geht. Nun

weiter nach Osten zu einer Forststraße, der man zur Hinteren Grubalm folgt. Bald nach den zwei Almhütten trifft man auf eine Weggabelung (1363 m). Hier im spitzen Winkel der relativ flachen Straße nach Süden folgen, bis man in einer Grube knapp vor dem Modereggwandl ansteht (Wegweiser). Nun nach Südosten die Straße verlassen und durch lichten Wald hinauf zur Seekaralm (1541 m). Dann wird die Orientierung etwas einfacher: Man bleibt einfach konsequent auf dem Rücken und es geht über den Hahnriedl und den Schwalbenkogel bergauf-bergab auf den Großen Schwarzkogel. Abfahrt – mit kurzen Gegenanstiegen – wie Anstieg.

Abfahrtsvariante: Eine andere Abfahrtsvariante führt vom Gipfel der Anstiegsspur folgend retour bis auf den Schwalbenkogel. Von hier nach Norden hinunter, bis man zur Vorderen Grubalm kommt. Dann wenige Meter auf der Straße nach Westen, bis man bei der oben erwähnten Wegteilung (1363 m) wieder auf die Aufstiegsspur trifft. Die Abfahrt hier bedarf aber einer gewissen Vor- und Umsicht: Im oberen Teil lauern einige – oft tückisch zugeschnitten – Dolinen und tiefe Gräben.

Wissenswertes

Anforderung: Mittelschwere Hochwintertour. Konditionell anspruchsvoll. Orientierungssinn erforderlich. Bei schlechter Sicht gefährlich. 1100 Höhenmeter und 4 Stunden Anstieg.

Skitourenausrüstung.

Karte: AV-Karte Nr. 14, „Dachsteingebirge“, 1:25.000.

Literatur: Friedrich Sixtl/Heinrich Potuschak, „Skitouren im Herzen des Salzkammergutes“, Verlag Wimmer, Bad Ischl.

Einkehr: GH Gosauschmied
www.gosauschmied.at

Lawinenlagebericht:
www.lawine.salzburger.at

FACHKOMMENTAR

Mit Wertsicherung gegen Verluste



Die Kaufkraft des Geldes ist von vielen Faktoren abhängig und unterliegt einem ständigen Wandel. Mit entsprechender Wertsicherung beugen Sie Verlusten vor.

Eine Wertsicherung ist besonders bei Vermietung wichtig und notwendig! Ohne diese hätte Ihr (z.B. unkündbarer) Mieter ein Leben lang nur den im Vertrag vereinbarten Mietzins zu bezahlen. Eine Wertsicherung muss schriftlich, vorzugsweise im Mietvertrag, vereinbart sein. Vorsicht: Mündliche Wertsicherung gibt es nicht! Und: Nach jüngsten OGH-Entscheidungen sind Wertsicherungsvereinbarungen dann jedoch nichtig, wenn Sie nur Erhöhungen aber keine Senkungen erlauben, da diese eine Benachteiligung des Mieters darstellen!

Basis für die Wertsicherung sind in der Regel Verbraucherpreisindices der Statistik Austria, die monatlich ermittelt und veröf-

fentlicht werden (zu finden unter www.statistik.at). In welchen Abständen der Mietzins an die aktuelle Kaufkraft angepasst wird, ist ebenfalls vertraglich zu vereinbaren. So kann z.B. monatlich oder jährlich angepasst werden oder aber immer dann, wenn sich der Index z.B. um mehr als 3%, 5% oder 10%, ausgehend vom Datum des Vertragsabschlusses, verändert.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.statistik.at/Indexrechner/ oder Sie wenden sich vertrauensvoll an die Fachleute des ÖHGB Salzburg.

Carola Schöbwendler, Geschäftsführerin des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes in Salzburg, office@oehgb-sbg.at
www.oehgb-sbg.at

Österreichischer Haus- und Grundbesitzerbund Salzburg
ÖHGB Kompetenz unter einem Dach

ANZEIGE